

Schöne Töne in der Begegnung

Sissach | Neuste Ausgabe vom «Jazz uf em Strich»

Die Begegnungszone hat gelebt, geklungen und geschwitzt. Am Freitag hiess es wieder «Jazz uf em Strich» und die Liebhaber von guter Musik in guter Gesellschaft strömten in Scharen herbei. Sie wurden nicht enttäuscht.

Lars Mazzucchelli

Am Freitagabend hat sich die Begegnungszone für einmal autofrei präsentiert: Für die 11. Ausgabe des «Jazz uf em Strich» wurde die Sissacher Einkaufsmeile einmal mehr zur Freilichtbühne, in der sich weit über 400 Besucherinnen und Besucher an den musikalischen Darbietungen der Künstler erfreuten.

Hohe Temperaturen, tolle Musik und voll besetzte Tische: So ist man sich das vom «Jazz uf em Strich» – organisiert vom umtriebigen Stefan Zemp und seinen Helferinnen und Helfern – gewohnt. Auf der kleinen überdachten Bühne beim «Cheesmeyer» wurden musikalische Leckerbissen dargeboten, die es nicht alle Tage zu geniessen gibt.

Den Auftakt machte «The Bluesprofessor» Walter «Wale» Liniger. Der ehemalige Sekundarschullehrer beschäftigte sich von 1984 bis 1993 intensiv mit dem Blues der Südstaaten der USA; er arbeitete in dieser Zeit am Blues Archive an der University of Mississippi. Sein aufs Minimum reduzierter Blues, lediglich begleitet von seiner Gitarre, gefiel durch die Authentizität und seine verblüffende Gitarrentechnik, bei der er teilweise eine rhythmisch unabhängige Basslinie neben die eigentliche Begleitung legte. Bei einem Stück wurde er vom Sissacher Ruedi Epple mit der Mundharmonika begleitet. Linigers ruhiger Auftritt war in diesen frühen Abendstunden ein stimmiger Auftakt für das kleine Festival.

Einiges funkiger legte danach die – mit aufs Minimum reduzierten Blues –



«The Bluesprofessor» Walter «Wale» Liniger beeindruckt das Publikum mit aufs Minimum reduziertem Blues.

Bilder Christian Horisberger



Tolle Arrangements, überraschende Stimmen: «The Colours and the Future Horns».

Überraschung des Abends los: Die junge, neu formierte Band «The Colours and the Future Horns», ein Projekt der Regionalen Musikschule Sissach (RMS) und der Bläsersektion der Bucktner «Future Band».

Toll arrangiert, zum Beispiel beim Jackson-Hit «Blame it on the Boogie», wurden die Stücke von Trompeter Gregor Krtschek. Die satten Bläsesätze, aber auch die tollen Stimmen

der jungen Sängerinnen arrangierte der lokale Mischprofi Fritz Schafroth perfekt zu einem groovigen, mitreisenden Sound.

Der Pfarrer als Kellner

Nach einer längeren Umbauzeit, in der das durstige Publikum unter anderem beim Hilfskellner Mathias Plattner, hauptberuflich Pfarrer in Sissach, Getränkenachschub ordern konnte,

Begegnungszone



Mehrere Hundert Personen geniessen gute Musik in guter Gesellschaft.

betrat dann «Jersey Julie» die fast leere Bühne. Jersey Julie stammt aus New Jersey (USA). Julie und ihr sie mit der Gitarre begleitende Ehemann touren seit zehn Jahren durch die Welt. Ihr Mix aus Blues, Gospel, Rock 'n' Roll und Funk soll ihrem Publikum «Liebe, Glück und Energie» vermitteln. Obwohl mit nur wenigen Instrumenten auf der Bühne (Gitarre, Schellentambourin, ab und an ein Saxofon), ver-

mochten die beiden einen grossartig rhythmischen Sound abzuliefern, der hauptsächlich von Julies herausragender Stimme getragen wurde.

Zufrieden zeigten sich die Organisatoren, die einmal mehr vom tollen Wetter profitierten. Bei lauen Temperaturen blieben viele Gäste auch nach den musikalischen Darbietungen noch bis in die späten Abendstunden in der Begegnungszone.